

Internationaler Kongress CRAFTS 2007 : Handwerk und Gesellschaft in den römischen Provinzen, Universität Zürich (Schweiz), 1. März bis 3. März 2007

Autor(en): **Amrein, Heidi / Deschler-Erb, Eckhard / Deschler-Erb, Sabine**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **65 (2008)**

Heft 1-2: **Internationaler Kongress CRAFTS 2007 : Handwerk und
Gesellschaft in den römischen Provinzen = Congrès international
CRAFTS 2007 : artisanat et société dans les provinces romaines**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationaler Kongress CRAFTS 2007 – Handwerk und Gesellschaft in den römischen Provinzen

Universität Zürich (Schweiz), 1. März bis 3. März 2007

Einleitung

Die letzten Jahrzehnte waren im ganzen Gebiet des ehemaligen Imperiums von einer umfangreichen Grabungstätigkeit geprägt, die zu zahlreichen Einzeluntersuchungen im Bereich des römischen Handwerks geführt haben. Eine übergreifende Analyse der archäologischen Befunde fehlt aber bis heute noch weitgehend. Ebenso wurden bisher kaum Versuche unternommen, die archäologischen Befunde und Funde mit den althistorischen Quellen in Verbindung zu setzen und gemeinsam auszuwerten. Dies ist aber eine wichtige Voraussetzung, um in der antiken Sozial- und Wirtschaftsgeschichte zu neuen Erkenntnissen zu gelangen. Das europäische Forschungsprojekt «*CRAFTS – Strukturen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Stellung des römischerzeitlichen Handwerks in Italien und den westlichen Provinzen*» hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Forschungslücke zu schliessen.

Die ersten Ergebnisse der regional und interdisziplinär arbeitenden Forschungsgruppen wollten wir im Rahmen eines internationalen Kongresses der Forschungsgemeinschaft vorlegen und mit dieser in einem weiteren thematischen Umfeld diskutieren. Im Vordergrund sollten Darstellungen von Zusammenhängen und weniger Aufzählungen von Einzelbeispielen stehen.

Der Kongress, an dem mehr als 120 Archäologen, Archäometriker, Archäobiologen und Althistoriker aus dreizehn europäischen Ländern teilnahmen, fand in den Räumlichkeiten der Universität Zürich statt. Lanciert wurde er von der CRAFTS Forschungsgruppe Schweiz bestehend aus Heidi Amrein, Eva Carlevaro (beide Schweizerisches Landesmuseum), Eckhard Deschler-Erb (Universität Zürich), Sabine Deschler-Erb (Universität Basel), Anika Duvau-chelle (Musée Romain d'Avenches) und Lionel Pernet (Université de Lausanne). Organisiert wurde der Kongress in gemeinsamer Zusammenarbeit vom Historischen Seminar der Universität Zürich, vertreten durch Philippe Della Casa (Abteilung für Ur- und Frühgeschichte), Anne Kolb und Beat Näf (Abteilung Alte Geschichte), und dem Schweizerischen Landesmuseum Zürich, vertreten durch Heidi Amrein.

Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Komitee erarbeitet, dem zusätzlich Sylvia Fünfschilling, Debora Schmid (beide Römerstadt Augusta Raurica) und Michel Fuchs (Université de Lausanne, Institut d'Archéologie et des Sciences de l'Antiquité) angehörten.

Die Tagung konnte nur dank der finanziellen Unterstützung folgender Institutionen realisiert werden: Arbeitsgemeinschaft für die provinzialrömische Forschung der Schweiz (ARS), Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel, Historisches Seminar der Universität Zürich, Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW), Schweizerisches Landesmuseum Zürich, Schweizerischer Nationalfonds (SNF) und Zürcher Hochschulstiftung.

Der in vier Sessionen thematisch gegliederte Ablauf, der auch bei der hier vorliegenden Präsentation der Kongressakten beibehalten wird, erlaubte es, das Thema Handwerk von verschiedensten Seiten her zu beleuchten und zu diskutieren. Den Anfang bildeten eine Reihe von Grundsatzreferaten, in denen ausgewählte Spezialisten der Archäologie, der Alten Geschichte, der Archäometrie und der Archäobiologie ihre fachspezifischen Überlegungen und Fragestellungen zum römischen Handwerk vortrugen. Es zeigte sich, dass jeder Fachbereich ganz eigene Herangehensweisen an das Thema hat, die sich ergänzen. Ihre Präsentationen boten zusammen einen hervorragenden Einstieg in die Tagung. Eine zweite Reihe von Vorträgen richtete den althistorischen Blick auf spezielle Aspekte der gesellschaftlichen Stellung des römischen Handwerks. In der dritten Session folgten dann die Präsentationen der im Rahmen des Forschungsprojektes CRAFTS erarbeiteten Synthesen zu einzelnen Gebieten des römischen Reiches. Zusätzlich wurde auch ein Überblick zum Stand der Erforschung des römischen Handwerks in ausgewählten weiteren Regionen geboten. Vorgestellt wurden die Ergebnisse für die *Gallia Belgica*, *Lugdunum* und *Aquitania*, die Schweiz, *Raetia*, *Noricum*, Oberitalien und zuletzt *Britannia*.

In der vierten Session fanden weitere Vorträge zu verschiedenen Materialgruppen sowie Handwerken in Raum und Zeit statt. Auch die Epochen vor und nach der Römerzeit kamen zur Sprache. Zwei Vorträge behandelten ausgewählte Regionen am Mittelmeer. In zahlreichen Postern wurden weitere übergreifende Themen sowie Fallbeispiele zum römischen Gewerbe präsentiert.

Die Abschlussdiskussion erlaubte es, den Verlauf der Tagung noch einmal zu reflektieren und zu diskutieren. Als wichtiges Ergebnis wurde der intensive Gedankenaustausch zwischen den Disziplinen hervorgehoben. Insbesondere die lebhaften Diskussionen aller Beteiligten erbrachten umfangreiche Impulse, die auch dem Gesamtprojekt

CRAFTS zugute kommen werden. Ein vielseitiges Programm mit Exkursionen in die Römerstädte Augst und Avenches, einer Führung der Stadtarchäologie Zürich sowie einem Empfang im Schweizerischen Landesmuseum umrahmte den erfolgreichen Kongress.

Die Organisatoren danken allen Beteiligten ganz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und die interessanten Diskussionen und Präsentationen. Letztere liegen nun in gedruckter Form vor. Dies ist möglich dank dem grossen

Einsatz und der sorgfältigen Redaktionsarbeit von Matthias Senn, Redaktor der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, der bereit war, den umfangreichen Kongressakten ein Doppelheft der Zeitschrift zu widmen, und seiner Mitarbeiterin Carmela Petralia. Wir sind Ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Im Namen des Organisationskomitees
Heidi Amrein, Eckhard Deschler-Erb, Sabine Deschler-Erb